

Hundesportverein Sonneberg e.V.

Wie Sie Ihren Hund (Welpen) verstehen und sich ihm selbst verständlich machen können!

Um eine Bindung zum Hund aufzubauen, ist es wesentlich, dass man sich als Mensch um die Verständigung mit seinem Hund bemüht. Natürlich kann ein Hund nicht die eigentliche Bedeutung unserer Worte verstehen, aber er kann mit unserer Hilfe den Sinn einzelner unserer Lautäußerungen verstehen lernen.

Hunde „unterhalten“ sich jedoch untereinander nur wenig über ihre Lautsprache, sondern viel mehr über ihre **Körpersprache**. Deshalb es ist viel leichter einem Hund ein neues Kommando über Körpergesten beizubringen und erst später die Verknüpfung zu einem gesprochenen Ausdruck herzustellen.

Um zu verstehen, was ein Hund in einer Situation gerade auszudrücken versucht, muss man das **Gesamtbild** des Hundes betrachten. Erst die Kombination von Körperhaltung, Rutenhaltung, Ohrenspiel und Gesichtsausdruck erlaubt es, zu verstehen was im Hund gerade vorgeht. Beobachten Sie Ihren Hund und lernen Sie, seine verschiedenen Körper- und Rutenhaltungen, den Ausdruck des Gesichts, die Bedeutung des Ohrenspiels, den Ausdruck der Augen zu deuten.

Vielfach deutet man aus Unkenntnis das Verhalten und die Körpersprache seines Hundes völlig falsch.

Wie ist die **Körperhaltung**? Steht der Hund aufrecht und locker, hat er sich groß gemacht, steht er mit „aufgepumpter Brust“ oder steht er geduckt?

Wie ist das **Ohrenspiel**? Hängen oder stehen sie locker, werden sie zurückgelegt, werden sie nach vorn gestellt?

Was macht die **Rute**? Hängt sie entspannt herab, wird sie waagrecht getragen, ist sie unter dem Bauch verschwunden, oder ragt sie steil senkrecht nach oben?

Wie sieht das **Nackenfell** aus? Liegt es an wie immer oder ist es gesträub, sodass der Hund aussieht als hätte er Stacheln?

Wohin blicken die **Augen**? Wird der Kopf vom Gegenüber abgewendet, wird dem Gegenüber entspannt in die Augen geschaut, wird ihm starr in die Augen geschaut?

Wie sieht der **Nasenrücken**, wie sieht die Stirn aus? Entspannt, leicht oder stark gekräuselt?

Wie sieht der **Fang** aus? Ist er locker leicht geöffnet, werden die vorderen **Zähne** entblößt, wird das gesamte Gebiss entblößt, zeigt er eher runde oder eher langgezogene **Mundwinkel**?

Wichtig: Beurteilen Sie die Körpersprache des Hundes immer als Ganzes.

Hundesportverein Sonneberg e.V.

<p>Was sagt mir mein Hund?</p>	<p>Der neutrale, sichere Hund:</p> <p>Kopf leicht angehoben Gliedmaßen leicht gewinkelt Rutenhaltung rasseabhängig, manche zeigen permanente Dominanzgesten Stehohren: Nach oben gerichtet Hängeohren: Ohrwurzel nach vorne gezogen Blick: Entspannt</p>
<p>Der Hund, der imponieren will:</p> <p>Imponierscharren mit beiden Hinterbeinen oder allen vier Pfoten Markieren Aufreiten (besteigen) Pfoten auf Rücken des Gegenübers legen Kopf auf Nacken des Gegenübers legen Sich parallel zum anderen stellen Sich seitlich vor den andern stellen (T-Stellung) Steifbeiniges Umkreisen</p>	<p>Der aggressiv drohende Hund:</p> <p>Haare gesträubt, insbesondere das Nackenfell Rute weit über der Rückenlinie Zähne des vorderen Schnauzbereiches werden gebleckt Mundwinkel kurz und rund Starres Fixieren Nach hinten gezogene Ohrwurzeln „Aufgepumpte“ Brust Evtl. lauter werdendes tiefes Grollen/Knurren des Hundes übergehend in scharfes Bellen Evtl. drohendes Schnappen in Richtung des Gegners</p>
<p>Der defensiv drohende Hund:</p> <p>Geduckter Körper Eingekniffen Rute Lange, spitze Mundwinkel Zähne werden bis zu den Backenzähnen gebleckt Zahnfleisch ist sichtbar Ohren eng an Hinterkopf angelegt Evtl. Leises tiefes Grollen/Knurren des Hundes</p>	<p>Der demütige Hund, passive Unterwerfung:</p> <p>Blickkontakt wird vermieden Kopf wird weg gedreht Ohren zeigen nach hinten, unten Stirnhaare gestrafft Lippen waagrecht zurückgezogen Sich auf den Rücken legen Pföteln Lecken der eigenen Schnauze</p>
<p>Der demütige Hund, aktive Unterwerfung:</p> <p>Gliedmaßen eingeknickt Schnelles Wedeln der Rute Stupsen gegen den Mundwinkel des Gegenübers Blick auf den anderen gerichtet Lippen zurückgezogen Ohren abgespreizt oder eng angelegt Hopsende, übertriebene Bewegungen Pföteln</p>	<p>Der unsichere Hund:</p> <p>Unruhiger Blick Straffe Gesichtshaut Gesenkter Kopf Einknickte Gliedmaßen Eingekniffen Rute Ohren nach hinten</p>

Hundesportverein Sonneberg e.V.

Beispiele für Fehldeutungen hundlichen Verhaltens		
Hundliches Verhalten	Was meint der Hund?	Was interpretiert der Mensch?
Springt an	Begrüßungsgeste: „Hallo, schön, dass du da bist.“	Was für ein aufdringlicher, ungehorsamer Hund
Leckt durchs Gesicht	Zärtlichkeitsgeste „Ich mag dich“	Was für ein unhygienisches Fehlverhalten
Stupst an den Mund	Beschwichtigungsgeste „Du bist der Boss, sei lieb zu mir“	Was für ein absolut unhygienisches Fehlverhalten
Knabbert an den Händen	Zärtlichkeitsgeste/Spiel: „Ich mag dich, lass uns spielen“	Der Hund ist bissig
Rute wedelt peitschenartig	Drohgeste „Pass bloß auf, keinen Schritt weiter“	Der Hund wedelt, also ist er freundlich und harmlos
Will nicht in die Augen schauen	<u>Unterwerfungsgeste</u>	Was für ein sturer Hund
Zappelt, wenn man ihn auf den Rücken dreht	„Von dir lass ich mich nicht unterwerfen“	Was für ein schön temperamentvoller Hund
Beispiele für missverständliche menschliche Körpersprache		
Menschliches Verhalten	Was meint der Mensch?	Was versteht der Hund?
Dem Hund starr in die Augen blicken	„Hallo, wer bist denn du?“	Der bedroht mich, fordert mich heraus
Auf dem Kopf streicheln	„Ich mag dich, ich tu dir nichts“	Der bedroht mich, will mich dominieren
Über den Hund beugen	„Ich mach mich klein für dich“	Der bedroht mich, will mich <u>fangen</u>
Hinterherrennen	„Ich will dich doch nur vom dem herannahendem Auto beschützen“	Fein – wir spielen Beute (ich) und Jäger (mein Mensch)
Dem Hund Küsschen geben	„Ich mag dich ich finde dich zum Knutschen“	Der Schwächling biedert sich bei mir an

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Internet: <http://www.hsv-sonneberg.de>

Email: info@hsv-sonneberg.de